

Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport

**LAND  
BRANDENBURG**



Hinweise für die Gestaltung  
des Unterrichts  
– Schuljahr 1991/92 –

**Geographie**

**Klasse 11 und 12  
der Erweiterten Oberschule**

**Sekundarstufe II**

Z-V BB  
G-3(1991)

4012



Georg-Eckert-Institut BS78



1 133 708 7





Hinweise für die Gestaltung  
des Unterrichts  
– Schuljahr 1991/92 –

**Geographie**

**Klasse 11 und 12  
der Erweiterten Oberschule**

**Sekundarstufe II**



Herausgeber:  
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg  
Heinrich-Mann-Allee 107, O-1561 Potsdam  
Juli 1991

Diese Hinweise wurden erarbeitet von:

Reinhard Hoffmann, Michael Janke, Bernd Raum, Heinz Rothe

Eckert-Institut  
für Internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

92/2808

Herstellung und Verlag:  
Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH  
Karl-Liebnecht-Straße, O-1574 Potsdam, Telefon 9 76 23 01, Telefax 9 76 23 09

Z-V BB  
G-3(1991)



## Aus dem ersten Schulreformgesetz für das Land Brandenburg

### § 1 Recht auf Bildung

- (1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf schulische Bildung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes durch das öffentliche Schulwesen gewährleistet.
- (2) Die Fähigkeiten und Neigungen des Kindes sowie der Wille der Eltern bestimmen seinen Bildungsgang. Der Zugang zu den schulischen Bildungsgängen steht jeder Schülerin und jedem Schüler nach Leistung und Bildungsbereitschaft unabhängig von Herkunft sowie der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Eltern offen.

### § 2 Allgemeine Bildungs- und Erziehungsziele

- (1) Die Schule unterrichtet und erzieht junge Menschen. Sie verwirklicht die in der Landesverfassung verankerten allgemeinen Bildungs- und Erziehungsziele. Dazu gehört insbesondere die Erziehung zur Bereitschaft zum sozialen Handeln, zur Anerkennung der Grundsätze der Menschlichkeit, der Rechtsstaatlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zum friedlichen Zusammenleben der Völker und zur Verantwortung für die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Umwelt sowie zu der Fähigkeit und Bereitschaft, für sich allein und gemeinsam mit anderen Leistung zu erbringen.
- (2) Die Schule achtet das Erziehungsrecht der Eltern. Sie wahrt Offenheit und Toleranz gegenüber den unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen. Sie gewährt die gleichberechtigte Bildung und Erziehung hinsichtlich der Geschlechter und der kulturellen Herkunft. Sie vermeidet, was die Empfindungen Andersdenkender verletzen könnte. Keine Schülerin und kein Schüler darf einseitig beeinflusst werden.







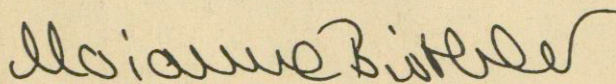
**RdErl. d. Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport  
vom 19. August 1991**

Für die Klassen 11 und 12 der Erweiterten Oberschule im Land Brandenburg werden hiermit diese "Hinweise für die Gestaltung des Unterrichts" für verbindlich erklärt.

Sie treten am 22. August 1991 in Kraft.

Die Lehrpläne, Rahmenrichtlinien, Handreichungen, Hinweise und Empfehlungen, die für den Unterricht im Schuljahr 1990/91 in Kraft gesetzt wurden, gelten für die entsprechenden Fächer weiter.

Diese Hinweise sind in den Bestand der Schulbibliothek aufzunehmen und dort zur Einsichtnahme bzw. Ausleihe verfügbar zu halten.



Marianne Birthler

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport







## Vorbemerkungen

Im Schuljahr 1991/92 gelten für die Klassen 11 und 12 die im Rundschreiben Nr. III/01 vom 23. 04. 91 ausgewiesenen Rahmenstundentafeln.

Für die Unterrichtsarbeit stellen nachfolgende „Hinweise“ ein Angebot dar, das auf den „Handreichungen“ für den Unterricht in der Abiturstufe für das Schuljahr 1990/91 (Ministerium für Bildung und Wissenschaft, Berlin 1990) basiert. Sie weisen modifizierte Orientierungen aus und geben Anregungen für die didaktisch-methodische Ausgestaltung des Unterrichts.

Das neue Pädagogische Landesinstitut Brandenburg (PLIB) wird von Beginn des Schuljahres 1991/92 an die Erarbeitung neuer Rahmenpläne für die Fächer der zukünftigen gymnasialen Oberstufe übernehmen. Die Erfahrungen mit den jetzt gültigen Plänen und „Hinweisen“ sollen dabei einfließen. Dazu werden alle Beteiligten ermutigt, Kritik oder Bestätigung, Vorschläge oder Berichte an das PLIB (Pädagogisches Landesinstitut Brandenburg, O-1720 Ludwigsfelde-Struveshof) zu senden.







**Inhalt**

	Seite
1. Einleitung	11
2. Aufgaben und Ziele des Geographieunterrichts	11
3. Vorschläge für den Geographieunterricht	12
3.1 Vorschläge für Klasse 11	12
3.1.1 Variante I	12
3.1.2 Variante II	12
3.2 Vorschläge für Klasse 12	17
3.2.1 Variante I	17
3.2.2 Variante II	17
3.3 Ein weiterführender Vorschlag für Klasse 11 (Schuljahr 1991/92) und Klasse 12 (Schuljahr 1992/93)	23







## 1. Einleitung

Das vorliegende Material unterbreitet den Lehrerinnen und Lehrern der Klassenstufen 11 und 12 des Landes Brandenburg auf der Grundlage der „Handreichungen für den Unterricht in den Leistungsklassen 9 und 10 sowie in der Abiturstufe für das Schuljahr 1990/91“ (im folgenden „Handreichungen“ genannt), des „Vorläufigen Rahmenplans Erdkunde“ des Landes Brandenburg für die Sekundarstufe I sowie weiterer Überlegungen Vorschläge für eine sinnvolle inhaltliche Gestaltung des Geographieunterrichts in den Schuljahren 1991/92 und 1992/93. Es stellt nicht den Anspruch eines neuen Rahmenplans für den Geographieunterricht in dieser Stufe.

Diese Empfehlungen berücksichtigen bisherige Lehrpläne für die Klassenstufen 11 und 12, sind mit dem Inhalt des Faches bis zur Klasse 10 abgestimmt und sollen auch Impulse für Überlegungen zur künftigen Gestaltung des Geographieunterrichts in der gymnasialen Oberstufe geben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dieses Material den Lehrerinnen und Lehrern bewußt weitestgehende selbständige Entscheidungen zum Geographieunterricht der Klassenstufen 11 und 12 einräumt, wenn diese mit den Zielen und Aufgaben des Faches (s. Abschnitt 2.) korrespondieren.

Die stofflichen Strukturen ordnen sich einer handlungs- und interessenbezogenen Unterrichtsgestaltung deutlich unter. Vollständigkeit im Sinne einer enzyklopädischen Systematik erscheint in diesem Zusammenhang unangemessen. Ein solches Vorgehen eröffnet darüber hinaus günstige Möglichkeiten zur fächerübergreifenden Unterrichtsgestaltung.

Auf der Grundlage der Ziele und Aufgaben werden für die Klassenstufen 11 und 12 jeweils zwei Varianten vorgeschlagen. Aus ihnen sollte mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam eine ausgewählt werden (siehe „Verordnung über die Mitwirkung der Eltern, Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte“).

Darüber hinaus wird eine weitere Variante, die durch teilweise neue Inhalte und Zielstellungen gekennzeichnet ist, angeboten. Ihre Realisierung beginnt im Schuljahr 1991/92 in Klasse 11 und wird im Schuljahr 1992/93 in Klasse 12 weitergeführt (s. Abschnitt 3.3.).

## 2. Aufgaben und Ziele des Geographieunterrichts

Die Aufgaben und Ziele des Geographieunterrichts in den Klassenstufen 11 und 12 führen die grundlegenden Aufgaben und Ziele des Erdkundeunterrichts in der Sekundarstufe I weiter. Im „Vorläufigen Rahmenplan Erdkunde“ des Landes Brandenburg für die Sekundarstufe I heißt es dazu:

„Erdkunde ist ein eigenständiges Fach ... Es trägt in entscheidendem Maße dazu bei, daß die Schülerinnen und Schüler

- ein wissenschaftlich fundiertes geographisches Bild von der Erde als Teil eines problembewußten Weltverständnisses entwickeln können und
- sich verantwortungsbewußt an der Bewältigung der komplizierter werdenden Mensch-Raum-Verhältnisse bei steigenden Ansprüchen der Gesellschaft an die Umwelt beteiligen können.

Aus dieser Doppelfunktion des Faches ergibt sich sowohl die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler mit gegenwärtigen und zukunftsbedeutsamen geographischen Sachverhalten auf lokaler, regionaler und globaler Ebene vertraut zu machen, als auch die Aufgabe, diese zur Entwicklung räumlicher Identität, zu verantwortlichem Handeln im Raum sowie zum Schutz der Umwelt zu befähigen.

Erdkunde ist das einzige Unterrichtsfach, das den Schülerinnen und Schülern geographische Räume unter natur- als auch unter kultur- und sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten erschließt. Die Erhellung der räumlichen Wechselbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft, die die Spezifik des Faches nachhaltig prägt, dient in besonderem Maße dem Verständnis von immer bedrückender werdenden, lokal verursachten und regional differenzierten Weltproblemen und der Entwicklung von Ansätzen zu ihrer Lösung aus geographischer Sicht.“



In den Klassenstufen 11 und 12 setzen sich die Schülerinnen und Schüler insbesondere mit geographisch bedeutsamen Weltproblemen in ihrer regionalen und lokalen Differenzierung auseinander, lernen wesentliche Ursachen und Folgen beurteilen und erkennen die gemeinsame Verantwortung der Menschheit zu deren Einschränkung und Beseitigung. Die geographisch bedeutsamen Weltprobleme können vorwiegend aus physisch-geographischer Sicht, vorwiegend aus ökonomisch-geographischer Sicht oder aus komplex-geographischer Sicht analysiert werden. Insbesondere mit der komplex-geographischen Herangehensweise kann die Gefahr relativ isolierter Betrachtungen verringert werden. Den Schülerinnen und Schülern wird es gleichzeitig ermöglicht, für verantwortungsbewußtes Handeln der Menschen bedeutsame räumliche Wechselbeziehungen zwischen Mensch/Gesellschaft und Natur bewußt zu erfassen.

Die Ziele im einzelnen differenzieren sich entsprechend der von den Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gewählten Variante.

### **3. Vorschläge für den Geographieunterricht**

#### **3.1 Vorschläge für Klasse 11**

##### **3.1.1 Variante I**

Der Unterricht in Klasse 11 erfolgt auf der Grundlage des Lehrplanes von 1988. Er stellt damit die Themen „Entwicklung und Struktur der Lithosphäre“ und „Geographische Zonen der Erde“ ins Zentrum. Die im genannten Lehrplan festgelegte zeitliche Aufteilung wird außer Kraft gesetzt. Die Lehrerinnen und Lehrer entscheiden gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern über die Auswahl der Stoffe, deren Anordnung und die zeitliche Dauer der Behandlung.

Es wird empfohlen, darüber hinaus die Aussagen zu Klasse 11 in den „Handreichungen“ weiterhin zu beachten.

##### **3.1.2 Variante II**

Der Unterricht knüpft an die der Variante I zugrunde liegende Thematik an. Er wird jedoch konsequenter bis zur Nutzung natürlicher Gegebenheiten durch Mensch und Gesellschaft geführt. Ursachen und Folgen menschlicher Eingriffe in den Naturhaushalt werden ebenso einbezogen wie Möglichkeiten zur Verhinderung und Überwindung nachteiliger Resultate.

Damit kann der Unterricht besser als in Variante I dem komplex-geographischen Anliegen dienen. Gleichzeitig mit dieser Niveauerhöhung wird der zeitliche Anspruch an den Unterricht vergrößert. Um der damit verbundenen Gefahr stofflicher Überlastung in Klasse 11 zu begegnen, wird die Möglichkeit eingeräumt, die Thematik in Klasse 12 (Schuljahr 1992/93) abzuschließen.

Die nachfolgende Stoffübersicht soll Anregungen für die Realisierung der Variante II vermitteln. Die Numerierung der Abschnitte stellt eine mögliche, aber keine zwangsläufige Abfolge des Unterrichts dar.

#### **Stoffübersicht zur Variante II**

##### Themenbereiche

1. Geographische Aspekte der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit
2. Geographische Aspekte der Nahrungsmittelversorgung der Menschheit
3. Unsere gemeinsame Erde - unsere gemeinsame Zukunft (Synopsis)



<p><b>Themenbereiche:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geographische Aspekte der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit</li> <li>2. Geographische Aspekte der Nahrungsmittelversorgung der Menschheit</li> <li>3. Unsere gemeinsame Erde - unsere gemeinsame Zukunft</li> </ol>	
<p><b>Themenbereich 1: Geographische Aspekte der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit</b></p>	<p style="text-align: center;">Lerninhalte</p> <p>Hinweise zur Problematisierung</p>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rohstoffbedarf, gegenwärtige Nutzung und Verfügbarkeit von Rohstoffen</li> <li>2. Die globale Verteilung mineralischer Ressourcen und Energieträger             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Entwicklung und Struktur der Lithosphäre                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Zusammensetzung des Erdkörpers</li> <li>- Auffassungen zur geologischen Entstehung der Kontinente und Ozeane</li> </ul> </li> <li>o Tektonische Gliederung der Erdkruste, Entstehung und Verteilung mineralischer Rohstoffe und Energieträger                 <ul style="list-style-type: none"> <li>- tektonische Gliederung der Erdkruste</li> <li>- Rohstoffpotential der Faltengebirge: Entstehung von Erzlagerstätten</li> <li>- Rohstoffpotential der Plattformen: Lagerstätten in den Tafelstrukturen (Erdöl, Erdgas, Kohle, Salze)</li> <li>- Rohstoffpotential der Ozeanböden</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>3. Raumwirksame Veränderungen durch die Rohstoff- und Energiewirtschaft             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Energiewirtschaft der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul> </li> </ol>	<p>Neue Dimensionen der Rohstoffnutzung              Rohstoffmangel - Rohstoffüberschuß?              Erschöpfbarkeit, Regenerierbarkeit von Rohstoffen              Förderwürdigkeit von Rohstoffen</p> <p>Rohstoffquelle Ozean</p> <p>Energiewirtschaft - ein import(un)abhängiger Bereich?              Braunkohlenbergbau in west- und ostdeutschen Revieren (Entstehung, Lagerungsbedingungen, Eigenschaften der Braunkohle; Raumbelastung, Raumplanung)</p>



<p><b>Themenbereiche:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geographische Aspekte der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit</li> <li>2. Geographische Aspekte der Nahrungsmittelversorgung der Menschheit</li> <li>3. Unsere gemeinsame Erde - unsere gemeinsame Zukunft</li> </ol>	
<p><b>Themenbereich 1: Geographische Aspekte der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit</b></p>	<p>Hinweise zur Problematisierung</p>
<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Raumentwicklung, Raumbelastung von Bergbaugebieten (Auswahl erforderlich) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eisenerzbergbau in Westaustralien</li> <li>- Erdöl- und Erdgaswirtschaft in der Nordsee</li> <li>- das Wolga-Projekt und seine wirtschaftlichen und ökologischen Folgen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Bedeutung des Bergbaus / der Energiegewinnung für Entwicklung der Industrie-, Siedlungs- und Infrastruktur</p> <p>Raumbelastung durch Rohstoff- und Energiewirtschaft</p>
<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Zur Sicherung der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit <ul style="list-style-type: none"> <li>o Methoden der Lagerstättenforschung und -erkundung</li> <li>o Tendenzen in der Rohstoff- und Energiewirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbundsysteme</li> <li>- Substitution von Energieträgern, ressourcensparende Technologien</li> <li>- alternative Energien</li> </ul> </li> </ul> </li> </ol>	<p>Großsysteme oder dezentrale Kleinsysteme?</p>



<b>Themenbereiche:</b> 1. Geographische Aspekte der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit 2. Geographische Aspekte der Nahrungsmittelversorgung der Menschheit 3. Unsere gemeinsame Erde - unsere gemeinsame Zukunft	<b>Themenbereich 2: Geographische Aspekte der Nahrungsmittelversorgung der Menschheit</b>	Hinweise zur Problematisierung
Lerninhalte	<p>1. Bevölkerungsentwicklung und Ernährungssituation</p> <p>2. Das Ernährungspotential der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die Energiebilanz der Erde               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wärmehaushalt der Erdoberfläche</li> <li>- atmosphärische Zirkulation</li> <li>- Variation der klimatischen Hauptelemente an der Erdoberfläche</li> </ul> </li> <li>o natürliche Verhältnisse und das Ertragspotential der geographischen Zonen der Erde               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung der Erde in geographische Zonen</li> <li>- Landschaftshaushalt und Bodenbildung in den geographischen Zonen (Auswahl möglich)</li> <li>- Ertragspotential der geographischen Zonen</li> </ul> </li> </ul> <p>3. Zur Stabilisierung der Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Stabilisierung der Ressourcenbasis               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Landnutzungssysteme, Umweltkontrolle, Umweltdesign</li> <li>- Erhaltung und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit</li> <li>- Nutzungsenerweiterung, Intensivierung</li> </ul> </li> <li>o Veränderungen in der Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Nahrungsmittel für die Zukunft</li> </ul> </li> </ul>	<p>"Wettlauf" zwischen Bevölkerungswachstum und Nahrungsmittelproduktion? Theorien zur Bevölkerungsentwicklung (Malthusianismus, Neomalthusianismus)</p> <p>Anthropogene Beeinflussung des Klimas und mögliche Konsequenzen</p> <p>Anthropogene Belastungen der Pedosphäre</p> <p>Desertifikation</p> <p>Intensivierung ohne Ende?            Vergleich des Energie- und Flächenbedarfs zur Produktion pflanzlicher und tierischer Nahrungsmittel            Weniger Flächen für Wald - mehr für Getreide ?</p> <p>Nutzungskonkurrenz zwischen Nahrungsmitteln und technischen Kulturen            Nahrungsmittel als "Waffe"?</p>



<b>Themenbereiche:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geographische Aspekte der Rohstoff- und Energieversorgung der Menschheit</li> <li>2. Geographische Aspekte der Nahrungsmittelversorgung der Menschheit</li> <li>3. Unsere gemeinsame Erde - unsere gemeinsame Zukunft</li> </ol>	
<b>Themenbereich 3: Unsere gemeinsame Erde - unsere gemeinsame Zukunft</b>	
Lerninhalte	Hinweise zur Problematisierung
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Globale Verflechtungen und Abhängigkeiten; globale Herausforderungen der Menschheit</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welt, 2. Welt, 3. Welt ... oder Eine Welt? Aussagen, inhaltliche Schwerpunkte von "Weltmodellen"</li> </ol>
<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Ein neues Verhalten gegenüber Umwelt und Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>o Zusammenhänge Frieden - Umwelt</li> <li>o Zusammenhänge Entwicklung - Umwelt</li> </ul> </li> </ol>	Umwelt ist global!



## 3.2 Vorschläge für Klasse 12

### 3.2.1 Variante I

Der Unterricht in Klasse 12 erfolgt auf der Grundlage des Rahmenplans zum Thema „Ökonomische Geographie der Erde“, der in den „Handreichungen“ enthalten ist. Die Ziele und Inhalte (insbesondere zu „1.1. Die Länder der Erde“) werden dabei von den Lehrerinnen und Lehrern eigenverantwortlich aktualisiert. Den Empfehlungen zu Klasse 12 in den „Handreichungen“ kann prinzipiell gefolgt werden.

Diese Variante ist jedoch nur im Schuljahr 1991/92 anwendbar, da 1992/93 diejenigen Schülerinnen und Schüler in Klasse 12 eintreten, die nach diesem Lehrplan im Schuljahr 1990/91 in Klasse 10 unterrichtet worden sind.

### 3.2.2 Variante II

Der Unterricht erfolgt nach dem „Vorläufigen Rahmenplan Erdkunde“ des Landes Brandenburg für Klasse 10. Daher wird eine Einschränkung auf den „Themenbereich 1: Geographisch relevante globale Probleme“ empfohlen, um genügend Unterrichtsvolumen für die Behandlung der im Plan vorgeschlagenen (sechs) Themen zu erhalten. Diese Variante sichert, daß die Schülerinnen und Schüler an existentielle globale Probleme der Menschheit herangeführt werden.

Der nachfolgende **Auszug aus dem Rahmenplan für Klasse 10 des Landes Brandenburg** stellt die Grundlage für die Realisierung der Variante II dar. Der Auszug sollte entsprechend der konkreten Bedingungen in Klasse 12 (z. B. Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler aus Klasse 11) variiert werden.



Themenbereiche: 1. Geographisch relevante globale Probleme	2. Deutschland in Europa	
Themenbereich 1: Geographisch relevante globale Probleme		
Lerninhalte	Erweiterung	Hinweise
<p><b>Geographisch relevante globale Probleme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Globale Bevölkerungsprobleme               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Entwicklung der Weltbevölkerung</li> <li>o Bevölkerungsverteilung auf der Erde</li> <li>o Determinanten der Bevölkerungsentwicklung</li> <li>o Verlaufsmodelle in Entwicklungs- und Industrieländern</li> <li>o Konkretisierung des Bevölkerungswachstums an einem außereuropäischen Beispiel</li> <li>o Vergleich zur Entwicklung in Deutschland</li> </ul> </li> <li>- Entwicklung ländlicher und städtischer Siedlungen               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Wachstum der Städte in Entwicklungsländern</li> <li>o Folgen der Landflucht für:                   <ul style="list-style-type: none"> <li>den ländlichen Raum in Deutschland,</li> <li>den Großraum Berlin,</li> <li>ein Entwicklungsland</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Von den 6 Themen müssen mindestens 2 unterrichtet werden</li> <li>o historischer Exkurs sinnvoll</li> <li>o vereinfachte Darstellung</li> <li>o geeignete Raumbeispiele: China, Indien</li> <li>o getrennte Betrachtung der ehemaligen Teilstaaten erforderlich</li> <li>o historischer Exkurs zur Entwicklung europäischer Industriestaaten möglich</li> <li>o Problematisierung:           <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geburtenregelung, Familienplanung</li> <li>- Überbevölkerung</li> </ul> </li> <li>o Beispiele aus dem Heimatland</li> <li>o Raumplanung in Berlin-Brandenburg</li> <li>o Konkretisierung an einem Beispiel wie Mexiko-City oder Kalkutta</li> </ul>



Themenbereiche: 1. Geographisch relevante globale Probleme	2. Deutschland in Europa
Themenbereich 1: Geographisch relevante globale Probleme	
Lerninhalte	Erweiterung
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Migration</li> <li>* Ursachen der Migration</li> <li>Akzeptanz der Arbeitssuchenden/der Asylsuchenden/der Flüchtlinge in den Aufnahmeländern</li> <li><b>Begriffe:</b>  <i>Bevölkerungspyramide, Geburtenrate, Sterberate, Transition, Metropolisierung, Elendsquartiere, Migration, natürliche Bevölkerungsbewegung, Bevölkerungsexplosion</i></li> <li>- Ressourcenschutz am Beispiel Wasser                         <ul style="list-style-type: none"> <li>o Wasserkreislauf, Wasserhaushaltsgleichung</li> <li>o Wasserdargebot und Wasserverbrauch</li> <li>o Wassergefährdung und Wasserreinigung</li> <li>o Trinkwasserversorgung</li> <li>o Brauchwasser/Mehrfachnutzung von Wasser</li> <li>o Gefährdung der Flüsse, Seen und des Grundwassers durch landwirtschaftliche, industrielle und kommunale Verursacher sowie durch den Tourismus</li> <li>o Wasserreinigung und Kläranlagen</li> </ul> </li> </ul>	Hinweise <ul style="list-style-type: none"> <li>o Analyse eines konkreten grenzüberschreitenden Bevölkerungsstroms unter Beachtung der sozialen, ökonomischen, politischen und militärischen Lage im Herkunftsland</li> <li>o geeignete Raumbeispiele: Polen, Türkei, Naher Osten (Westasien), Afghanistan</li> <li>o Problemorientierung:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten privater Haushalte, Wasser zu sparen</li> <li>- Wie teuer wird unser Wasser?</li> </ul> </li> <li>o <b>Politische Bildung (9/10):</b>                              "Vom Mangel zum Überfluß ..."</li> </ul>



Themenbereiche: 1. Geographisch relevante globale Probleme	2. Deutschland in Europa
Themenbereich 1: Geographisch relevante globale Probleme	
Lerninhalte	Erweiterung
Hinweise	
<p><b>Begriffe:</b> Wassergüte, Grundwasserhorizonte, Verursacherprinzip</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenschutz am Beispiel Energie</li> <li>o Reserven und Verteilung von Energieträgern</li> <li>o Struktur und Umfang des Energieverbrauchs</li> <li>o Probleme der Nutzung eines ausgewählten fossilen Energieträgers</li> <li>*Entstehung des Energieträgers und Besonderheiten der geologischen Lagerung</li> <li>*Abbau des Energieträgers und Probleme der Gewinnung</li> <li>*Abhängigkeit der Region vom Abbau des Energieträgers (Arbeitsplätze, Steuerentnahmen, Strukturwandel, Umweltschäden, Altlasten)</li> <li>*Das CO<sub>2</sub>-Problem</li> </ul> <p><b>Begriffe:</b> regenerative und nichtregenerative Energieträger, Primärenergie, Sekundärenergie</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Problemorientierung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten eines verringerten Energieeinsatzes</li> <li>- Risiken und Chancen des Einsatzes fossiler Energieträger</li> <li>- Chancen alternativer/regenerativer Energien</li> <li>- Verschwendung von Energie?</li> </ul> </li> <li>o <b>Politische Bildung (9/10):</b> "Vom Mangel zum Überfluß ..."</li> </ul>	



Themenbereiche: 1. Geographisch relevante globale Probleme		2. Deutschland in Europa	
Themenbereich 1: Geographisch relevante globale Probleme			
Lerninhalte	Erweiterung	Hinweise	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimabeeinflussung und -änderung               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Aufbau der Atmosphäre</li> <li>o Veränderungen in der Atmosphäre                   <ul style="list-style-type: none"> <li>* Treibhauseffekt</li> <li>* Anstieg des CO<sub>2</sub> (Ursachen, mögliche Folgen, Kohlenstoffbindung)</li> <li>* Beitrag der fossilen Brennstoffe</li> <li>* Rodung der Regenwälder</li> <li>* Energieverbrauch von Industrie- und Entwicklungsländern</li> <li>* Zerstörung der Ozonschicht</li> </ul> </li> <li>o Inversionswetterlagen/Smog</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Begriffe:</b>  <i>Inversion, Smog, Treibhauseffekt, Troposphäre, Stratosphäre</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernährung einer wachsenden Menschheit               <ul style="list-style-type: none"> <li>o biologische Ressourcen der Vegetationszonen</li> <li>o Nahrungsmittel aus dem Meer</li> </ul> </li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Problemorientierung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuern wir in eine Klimakatastrophe?</li> <li>- Klimaänderungen im Verlauf der Erdschichte</li> </ul> </li> </ul>	



Themenbereiche:	1. Geographisch relevante globale Probleme	2. Deutschland in Europa
Themenbereich 1:	Geographisch relevante globale Probleme	
Lerninhalte	Erweiterung	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>o Ernährungssituation in einem Industrieland und einem Entwicklungsland</li> <li>*Pro-Kopf-Produktion von Nahrungsmitteln, Selbstversorgungsgrad</li> <li>*Eiweißverbrauch,</li> <li>*Qualitative Ansprüche an Nahrungsmittel in Industriestaaten</li> <li>*Erscheinungen und Folgen von Hunger und Unterentwicklung</li> <li>o Der Agrarmarkt der EG und die Agrexporte der Länder der Dritten Welt</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Problemorientierung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsländer im Zwiespalt zwischen der Produktion für den Weltmarkt ("cash crops") und der Produktion für den Eigenbedarf</li> <li>- Wie sinnvoll ist der Agrarmarkt der EG?</li> <li>- Organisierter Kampf gegen den Hunger, z.B. durch Welthungerhilfe, Misereor, Brot für die Welt - reicht das?</li> </ul> </li> </ul>



### 3.3 Ein weiterführender Vorschlag für Klasse 11 (Schuljahr 1991/92) und Klasse 12 (Schuljahr 1992/93)

Im Unterricht der Klassenstufen 11 und 12 werden - beginnend im Schuljahr 1991/92 in Klasse 11 - wenige Themenbereiche besonders intensiv und ausführlich realisiert. Als solche Themenbereiche werden vorgeschlagen:

- Die natürlichen Zonen der Erde - Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung
- Städte - innere Strukturen und Umlandverflechtungen
- Die Entwicklung der kartographischen Darstellung der Erde und ihrer Territorien von den Anfängen bis zur Gegenwart
- Geographische Probleme in Entwicklungsländern
- Raumplanung konkret - der Heimatraum
- Rohstoff- und Energieversorgung der Erde
- Strukturstarke und strukturschwache Gebiete in Deutschland und Mitteleuropa
- Der asiatisch-pazifische Raum - eine dynamische Großregion
- Raumnutzungsmuster in der UdSSR und den USA
- Weltwirtschaftliche Problemfelder

Es wird empfohlen, daß die Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern davon etwa vier Themenbereiche für beide Klassenstufen auswählen.

Bei der Behandlung jedes der ausgewählten Themenbereiche, die das Unterrichtsgeschehen langfristig bestimmen, sollte angestrebt werden,

- physisch-geographische Verhältnisse, anthropogeographische Situationen und insbesondere räumliche Wechselbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft zu untersuchen,
- geographische Strukturen und Prozesse zu analysieren und zu beurteilen,
- Umweltprobleme zu erfassen,
- historisch-geographische Veränderungen zu erkunden,
- zu Ursachen, Folgen und Wechselwirkungen vorzudringen,
- Betrachtungsmaßstäbe in angemessener Weise von der Erde insgesamt bis zur lokalen Ebene im Nahraum wie in der Ferne zu wechseln und
- den Unterricht im Klassenzimmer in sinnvoller Weise mit Untersuchungen in der geographischen Realität zu verbinden.

Je nach dem gewählten Themenbereich und den daraus selbständig näher zu bestimmenden einzelnen Themen des Unterrichts werden einzelne dieser genannten wie weitere Aspekte mehr oder weniger in den Vordergrund treten.

Von besonderer Bedeutung ist es bei der Realisierung dieses Vorschlages für den Geographieunterricht in den Klassen 11 und 12, daß die Schülerinnen und Schüler in untrennbarem Zusammenhang mit der Aneignung gründlichen und sicheren Wissens zu den ausgewählten Themenbereichen ihre allgemeinen und fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Analyse von Raumbeispielen, deutlich vervollkommen. Sie werden zu selbständiger Anwendung vielfältiger geographischer Arbeitsmethoden befähigt. Dazu gehören das Erkennen von Problemlagen, das Finden von Lösungswegen, das selbständige Auswählen bereitgestellter Arbeitsmaterialien, das Analysieren von Fachtexten und anderer Arbeitsgrundlagen (insbesondere von Karten, Luftbildern und Satellitenaufnahmen verschiedenster Maßstäbe und Inhalte), das Finden von eigenen Lösungsansätzen, das Darstellen von Arbeitsergebnissen in mündlicher, schriftlicher, kartographischer und anderer Form und nicht zuletzt das sachkundige Verteidigen eigener Lösungsansätze gegenüber anderen Vorschlägen.

Von den eingangs genannten Themenbereichen werden nachfolgend vier stofflich untersetzt. Diese Inhalte sind lediglich als Anregungen aufzufassen.



## 1. Beispiel:

## Die natürlichen Zonen der Erde - Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung

- Energiebilanz der Erde, ihre Widerspiegelung in der atmosphärischen und ozeanischen Zirkulation sowie im Ertragspotential der Kontinente und Ozeane
- gegenwärtige Nutzung und Prognosen der weiteren Verfügbarkeit biologischer Ressourcen und Rohstoffe
- Mittel und Möglichkeiten zur Erhaltung und Mehrung des biotischen Ertragspotentials der Erde

Es wird empfohlen, im Rahmen des Themenbereichs solche Raumbeispiele auszuwählen, die ökologisch besonders empfindlich sind (z. B. Sahel, subpolare Tundren). Gleichzeitig sollten die Schülerinnen und Schüler Räume gegensätzlichen Charakters untersuchen.

## 2. Beispiel:

## Städte - innere Strukturen und Umlandverflechtungen

- die funktionale Gliederung und der vertikale Aufriß von Städten
- historische Entwicklung von Städten
- Metropolen in verschiedenen Räumen der Welt und ihre Entwicklungsprobleme
- Stadt-Umland-Beziehungen
- Stadtmodelle, Knoten-Band-Systeme
- Stadtentwicklung und -sanierung
- Interessenkonflikte bei der Flächennutzung

Es wird empfohlen, im Rahmen des Themenbereichs auch eine Stadt im Heimatgebiet sowie Berlin zu untersuchen. Weitere Beispielstädte sollten ebenfalls aus Regionen unterschiedlichen Charakters stammen.

## 3. Beispiel:

## Raumplanung konkret - der Heimatraum

- Analyse der Ausgangssituation (natürliche, ökonomisch-, sozial- und historisch-geographische Verhältnisse und Umweltsituation)
- Notwendigkeiten und gesetzliche Grundlagen der Raumplanung
- Raumplanung und raumordnerische Maßnahmen (Kennenlernen von Einrichtungen der Raumplanung, Analyse und Bewertung von Planungsunterlagen und -projekten, Interessenkonflikte in der Flächennutzung).

## 4. Beispiel:

## Geographische Probleme in Entwicklungsländern

- Merkmale von Entwicklungsländern, insbesondere Stellung im Rahmen der Weltwirtschaft; Unterentwicklung als globales Problem
- Typisierung von Entwicklungsländern, Differenzierung zwischen und innerhalb von Entwicklungsländern
- ausgewählte Probleme von Entwicklungsländern und deren Ursachen (z. B. Bevölkerungsentwicklung, Ernährungslage, Umweltprobleme, Migration/Landflucht, Monostrukturen, terms of trade)
- ausgewählte Entwicklungsländer (naturegeographische Bedingungen, historisch-geographische und kulturelle Besonderheiten, Strukturmerkmale, Entwicklungsmaßnahmen)
- Entwicklungshilfe, Entwicklungspolitik (Arten, Beispiele, Bewertung)



Verlag und Versand: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH  
Karl-Liebknecht-Straße (Landeshochschule), O-1574 Golm  
Telefon 9 76 23 01, Telefax 9 76 23 09

Einzelbestellungen können nur beim Verlag vorgenommen werden.  
Preis des Einzelheftes 4,95 DM incl. Porto, Versand und Mwst.